

Freitag, 30. August 2024, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

„Notfalls Schnutte drunterhalten“

Präsentation von Trinkwasserbrunnen erfolgte mit kleiner Panne

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERB



Da funktionierte der neue Trinkwasserbrunnen noch: (von links) Oberbürgermeister Sven Schoeller, Frank Koch, Betriebsleiter von Kasselwasser, Helga Engelke, Vorsitzende des Kasseler Seniorenbeirats, und Stadtrat Heiko Lehmkuhl bei der Präsentation an der Wilhelmsstraße/Ecke Obere Königsstraße. Foto: ANDREAS FISCHER

Kassel – So etwas nennt man wohl einen Vorführeffekt. Kaum hatten sich Oberbürgermeister Sven Schoeller, Stadtrat Heiko Lehmkuhl und Frank Koch, Betriebsleiter von Kasselwasser, am Donnerstagnachmittag um Kassels ersten neuen Trinkwasserbrunnen an der Oberen Königsstraße/Ecke Wilhelmsstraße versammelt, um diesen der Öffentlichkeit zu präsentieren, so gab dieser schon wieder den Geist auf. Das heißt: Es kam kein Wasserstrahl mehr aus dem Brunnen.

Zum Glück war die Ursache des Ausfalls schnell geklärt, weil ausreichend Experten der Herstellerfirma, von Kasselwasser und den Städtischen Werken vor Ort waren: Ein Magnetventil, ein kleines Bauteil im Inneren des Brunnen, war defekt. Mit einigen Streicheleinheiten kam der Brunnen kurzer-

hand wieder zum Laufen. Das Teil sollte dennoch gestern noch durch ein neues Magnetventil ersetzt werden. Sicher ist sicher.

Vor diesem kleinen Zwischenfall hatte Schoeller in einer kurzen Ansprache gesagt, dass er sich wohl keinen passenderen Tag, den vermeintlich heißesten Tag des Jahres, für die Installation von Kassels ersten neuem Trinkwasserbrunnen vorstellen könne. Es sei ein wichtiges Angebot, jedem Menschen in der Stadt kostenfreien Zugang zu frischem und gesundem Trinkwasser zu ermöglichen. Bis zum Jahr 2027 sollen im gesamten Stadtgebiet insgesamt 35 neue Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen werden. In den nächsten Wochen sollen Kasselwasser gemeinsam mit der Städtische Werke Netz und Service GmbH zunächst Brunnen im Innenstadtbereich (Friedrichsplatz, Königsplatz und Martinsplatz) installieren. Darüber hinaus soll auf dem Rhönplatz in Süsterfeld-Helleböhn ein älterer Trinkwasserbrunnen durch einen neuen ersetzt werden.

Trinkwasserbrunnen trügen auch zum Umweltschutz bei, so Schoeller. Er ist sicher, dass dadurch weniger Einwegflaschen gekauft würden, wenn sich die Menschen eine Flasche oder einen Becher zum Füllen mitbringen würden. Und notfalls könne man auch einfach mal „die Schnutte drunterhalten“, wie es in Kassel heißt, so der OB. Das neue Angebot erleichtere auch jenen Menschen den Zugang zu Trinkwasser, die nicht das Geld für teures Flaschenwasser hätten.

Die Brunnen dienen auch dem Gesundheitsschutz, so Stadtrat Lehmkuhl. „Je heißer das Wetter, desto wichtiger ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Das gilt insbesondere für ältere Menschen.“

In der Stadt Trinkwasserbrunnen zu installieren, das hat der Seniorenbeirat schon länger gefordert. Helga Engelke, Vorsitzende des Kasseler Seniorenbeirats, freute sich entsprechend über den Brunnen. Sie sagte aber auch, dass dies die überhaupt erste Forderung des Beirats sei, die von der Stadt auch umgesetzt worden ist. Auf weitere Bänke warte man schon seit mehr als zehn Jahren.

Dass in den kommenden Jahren überall in der Stadt Brunnen aufgestellt werden, ist übrigens einer EU-Richtlinie zu verdanken. Danach soll allen Menschen im öffentlichen Raum Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser ermöglicht werden.

Rund 25 000 Euro kalkuliert die Stadt für den Aufbau eines Trinkwasserbrunnens. Dazu kommen Betriebs- und Wartungskosten durch Kasselwasser. Man habe Fördermittel beim Land Hessen beantragt, so Lehmkuhl.

In diesem Jahr werden die Menschen allerdings nicht mehr lange Freude an den Brunnen haben. Ihr Betrieb ist nämlich nur von März bis Oktober vorgesehen. Dann werden sie demontiert und eingelagert, um sie vor Winterwetter und Vandalismus zu schützen.